

# TEDDY- BÄR- HUNDE

Viel Fell, viel Kraft,  
imposante Erscheinung:  
Herdenschutzhunde  
sind die Individualisten  
unter den Hunden

## KASTRATION?

Meine Katze  
soll sich ausleben!



Dr. Annett Stange  
Vorsitzende der Tierschutzliga e.V.

## Liebe Leser,

wieder und wieder lesen wir in den Medien von illegalen Welpentransporten, die auf deutschen Autobahnen gestoppt werden. Von LKWs und Kleinbussen, vollgestopft mit Kaninchenkäfigen, in denen Hundebabys zusammengepfercht sind – größtenteils viel zu jung, um von der Mutter getrennt zu werden.

Auch unser Tierheim Wollaberg musste im Januar 2014 gleich 43 Rassehundewelpen aufnehmen, die mit einem

Transporter von Ungarn auf den Weg nach Holland waren – mit gefälschten Dokumenten, ohne Transportgenehmigung und mit Welpen, die noch ihre Mutterhündin bräuchten. Dieser Transport wurde gestoppt, die Hunde beschlagnahmt, doch wie viele gelangen täglich unentdeckt durch unser Land?

Aber auch hier beim Tierschutzliga-Dorf um die Ecke, direkt hinter der polnischen Grenze, gibt es dieses Hundeleid: Auf dem Wochenmarkt werden (inzwischen etwas versteckt hinter den Obstständen) in kleinen Kisten Hundewelpen verscherbelt, für 50 Euro kann ich einen Zwergpinscher kaufen. Ein Hundeleben zum Schnäppchenpreis.

Welches Elend dahinter steckt, bleibt verborgen. Für die Mutterhündinnen, die bei jeder Läufigkeit gedeckt werden, in Dreck und Fäkalien, ohne Versorgung ihre Welpen gebären müssen. Die Hundekinder, die an schlimmen Krankheiten und Parasiten leiden und deren hohe Sterberate billigend in Kauf genommen wird – die Menge macht's.

Aber auch hier in Deutschland werden wir fast täglich mit dem Leid der Vermehrerhunde konfrontiert. Nur wenige Dörfer von unserem Tierheim entfernt, vermehrte eine Frau große Herdenschutzhunde ohne Sinn und Verstand. Weil sie mit den Welpen etwas Geld zum eigenen Hartz-IV-Satz dazu verdienen wollte. Dass die ganze Situation und somit das Leid der vernachlässigten, kranken Tiere, aus dem Ruder lief, überblickte die Frau nicht. Hauptsache das Geld stimmte. Wir wundern uns, dass nie ein Käufer auf die Idee kam, es könnte bei dieser Zucht etwas nicht mit rechten Dingen zugehen. Aber wenn es einen Rassewelpen für wenig Geld zu kaufen gibt, schaut manch einer vielleicht nicht so genau hin – Geiz ist ja bekanntlich geil.

Immer wieder denke ich, mein Gott, für welchen Markt sind diese armen Wesen bestimmt? Wer kauft diese kleinen Geschöpfe, die in ihrem erst so kurzen Leben schon soviel Leid erleben mussten? Schaffen es diese Wesen überhaupt, normale Hunde zu werden?

Als vor wenigen Jahren meine Chow Chow Hündin starb, die ich aus einem Tierheim adoptiert hatte, schaute auch ich im Internet nach einem neuen Chow Chow. Ich fand massenweise Billigwelpen oder Welpen von sogenannten Hobbyzüchtern und hätte für wenig Geld einen Chow Chow kaufen können. Aber meine Mary hätte das nicht ersetzt. Schlussendlich entschied ich mich für einen Tierheim-Hund, wobei ehrlich gesagt, suchte er eigentlich mich aus. Gustav war damals schon 9 Jahre alt und ist bis heute mein bester, treuester und ständiger Begleiter.

## ÜBER UNS

Unter dem Dachverband der Tierschutzliga in Deutschland e.V. haben sich vier Tierschutzvereine mit zwölf Tierheimen und Auffangstationen zusammen-

geschlossen. Durch den Verbund bilden wir eine starke, bundesweite Gemeinschaft. Neben Hunden, Katzen, Vögeln und anderen Kleintieren nehmen wir sogar Groß- und Huftiere auf und betreiben für scheue, wilde-



**TIER  
SCHUTZ  
LIGA** e.V.

bende Katzen einen Gnadenhof. Tiere in Notsituationen nehmen wir immer auf. Falls das jeweilige Tierheim keine Kapazitäten frei hat, übernimmt ein Partner-

verein die Aufnahme. Die TIERRUNDSCHAU ist das Medium aller angeschlossenen Vereine: **Abandonner e.V., Allgemeiner Tierhilfsdienst e.V., Mobile Tierrettung e.V., Tiere in Not e.V.**



## Lasst doch dem Kater das Vergnügen!

Gut gemeint. Jedoch: Weder der Deckakt noch die Suche nach einem Partner ist für den Kater und die Katze eine angenehme Angelegenheit, ganz im Gegenteil. Eine kastrierte Katze lebt ein glücklicheres Leben.



## In jedem Eck ein Tier

Das Tierheim Wollaberg ist für Hunde und Katzen eingerichtet. Manchmal geraten aber auch andere Tierarten in Not und müssen schnell aus ihrer schlimmen Bleibe herausgeholt werden. Ist im Tierheim keine Kapazität mehr frei, ziehen Notfälle ins Tierheim-Büro.



## Zuhause gesucht, Zuhause gefunden

Hier stellen unsere Tierheime einige Hunde, Katzen und Pferde vor. Die einen haben bereits ein neues Zuhause gefunden, die anderen warten noch auf ihre Chance.

### Impressum & Bildnachweis

**Herausgeber:** Abandonner e.V.  
Falkensteiner Str. 10-11, 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg, Tel.: (08581) 96 16-0

**Verlag:** TSL Media GmbH  
Kaspersweg 119 b, 26131 Oldenburg  
Tel.: 0152-53 16 67 33

**E-Mail:** info@tsl-media.com  
**Chefredaktion:** Myriam F. Goetz  
myriam\_goetz@hotmail.com

**Autoren:** Katharina Blum, Anja Fleckenstein, Brigitte Fuchs, Myriam F. Goetz, Uschi Lohse, Dr. Annett Stange

**Gestaltung:** Dominik Skrabal, Konzept & Art Direction, München  
**Druck:** gronenberg GmbH & Co. KG  
Albert-Einstein-Str. 10, 51674 Wiehl  
**Erscheinungsweise:** vierteljährlich  
**Bezugskosten:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten  
**Fotos** (von oben nach unten): Titelfoto: ollrig/fotolia.com S.2 Tierschutzliga S. 3: Valeriya Potapova/fotolia.com, Tierheim Wollaberg, Tierheim Wollaberg S. 4: GlobalIP/iStockphoto.de, Michael Lemke/pixelio.de, Thomas Aumeier/fotolia.com, S. 5: beppo1/

pixelio.de, Tierheim Wollaberg, JackF/iStockphoto.de S.6: Eric Isselée/Fotolia.de, Tierschutzliga S. 7: (alle) Tierschutzliga S. 8: pwollinga/fotolia.com S. 9: Allgemeiner Tierhilfsdienst, bahadir-yeniceri/iStockphoto.de, Privat S. 10: Privat S.11: Privat S. 12: Tierheim Wollaberg, Gnadenhof Haag S. 13: Tierschutzliga, Tierheim Ahlum S. 14-15: (alle) Tierheim Wollaberg S. 16: (alle) Privat S. 17: Gnadenhof Haag S. 22: (alle) Tierschutzliga S. 23: (alle) Tierheim Wollaberg, S. 24: Tierschutzliga, Tierheim Wollaberg

## Inhalt 01/14

- 4** Kurzmeldungen  
News rund um Tiere
- 6** Teddybärhunde  
Herdenschutzhunde: Die Individualisten
- 8** Kastration?  
Meine Katze soll sich ausleben
- 10** Tierheim-Tiere  
10 Zuhause gefunden  
12 Zuhause gesucht
- 14** Im Tierheim-Büro  
Piepmätze und kleine Drachen
- 16** Botschaften unserer Schützlinge  
Briefe von unseren Ehemaligen
- 17** Neulich im Tierheim  
Pferdegeschichten: Fati hat alle im Griff
- 18** Freund gesucht  
Helfen durch Patenschaft

## Rubriken

- 2** Editorial
- 3** Impressum/Bildnachweis
- 20** Unsere Tierheime und Tierschutzvereine



*Der Streit um den Ursprung des domestizierten Hundes scheint beendet: Mit der Zähmung begannen Europäer.*

# DER HUND: EIN ECHTER EUROPÄER

In allen Hunden steckt der Wolf. Daran lassen moderne DNA-Analysen keinen Zweifel. Unklar ist allerdings, wie und wo aus dem Raubtier der freundliche Begleiter des Menschen wurde. Jetzt liefert die Studie eines internationalen Forscherteams um den deutschen Evolutionsgenetiker Olaf Thalmann von der Universität Turku, Finnland starke Hinweise, dass die Domestizierung des Wolfes in Europa begann. Und es waren Jäger und Sammler, die ihn zähmten.

## Vorurteile durch Fellfarbe

Je nach Fellfarbe interpretieren Menschen fälschlicherweise bestimmte Charaktereigenschaften in das Tier hinein, fand eine wissenschaftliche Untersuchung des Psychologischen Instituts der University of California, USA, heraus. 189 Personen sollten sich Fotos ansehen, auf denen Katzen mit unterschiedlicher Fellfarbe abgebildet waren, und den Tieren Eigenschaften zuordnen. Der roten Katze schrieben sie einen freundlichen Charakter zu, der zweifarbigen Ungeduld. Das dreifarbig und das weiße Tier hielten die meisten für distanziert. Die weiße Katze wurde zudem als zurückhaltender und ruhiger als die anderen eingeschätzt.

*Der Drang zum Wetzzen und Schärfen der Krallen ist Katzen angeboren.*



*Jede Katze ist ein eigenes Individuum – einen Zusammenhang zwischen Fellfarbe und Charakter gibt es nicht.*



## Warum Katzen Krallen wetzzen

Katzen wetzzen ihre Krallen aus zweierlei Gründen. Auf der einen Seite markiert sie damit ihr Revier. Neben den optisch sichtbaren Kratzspuren hinterlässt sie für ihre Konkurrenten über die Pfotenballen zudem Duftstoffe. Außerdem dient das Krallenwetzzen der Krallenpflege: Die stumpfen, abgenutzten Hornhülsen werden dadurch entfernt und die neue, scharfe Kralle freigelegt. Abgewöhnen kann man einer Katze das Krallenschärfen nicht, aber mit einem Kratzbaum kanalisieren.



### Mit Schnauze auf Schädlingsjagd

Die schwarz-graue Deutsch-Drahthaar-Hündin Rika ist in der Lage, einen gefährlichen Baumschädling, den Asiatischen Laubholzbock, am Geruch zu erkennen und befallene Bäume anzuzeigen. Bei ihrer Ausbildung am österreichischen Bundesamt für Waldschutz in Wien wurde die Hündin auf das Wort „Käfer“ und deren Geruch konditioniert. Dazu wird das sogenannte Genagsel der Käfer verwendet. Denn wo der Käfer frisst, fallen Späne. Diese kann Rika erschnüffeln.

*Mit ihrem sagenhaften Geruchssinn können Hunde sogar Baumschädlinge erschnüffeln.*

### Hunde in der Klasse

Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge führt ein Hund im Klassenzimmer zu mehr Aufmerksamkeit, Respekt, Motivation und Rücksichtnahme unter den Schülern. Das Tier wird dazu in Aufgaben und Spiele eingebunden oder liegt in Ruhe an seinem Platz. Wissenschaftliche Untersuchungen mit Grundschulern zeigen außerdem, dass die Tiere signifikant dazu beitragen, die Lesefähigkeiten von Schülern zu verbessern und die Motivation zum Üben sogar über die Zeit des Hunde-Einsatzes hinaus aufrecht zu erhalten.



*Für ihre Untersuchung wählten die Wissenschaftler kein Labor, sondern ein Tierheim.*

### Ohne Wolf und Co. kollabiert das Ökosystem

Der Rückgang der großen Beutegreifer hat weit größere Umweltauswirkungen zur Folge als bislang vermutet, berichtet ein Forscherteam im Fachblatt Science. Beispiel: In Westafrika wuchsen mit dem Rückgang von Löwen und Leoparden die Bestände der Anubispaviane stark an. Daraufhin schrumpften die Populationen kleiner Paarhufer und Primaten, die von Pavianen gefressen werden. Ähnliches beim Verschwinden von Wölfen: Die Zahl von Elchen und anderen Hirschen, die viele Pflanzen fressen, steigt an. Der Rückzug der Vegetation wirkt sich auf Vögel oder kleinere Säugetiere aus. Die Wissenschaftler regen eine globale Initiative zum Schutz der Tiere an.



*Der Schwund der großen Beutegreifer gefährdet den Artenreichtum und hat Folgen für Vegetation, Landwirtschaft und sogar für den Klimawandel.*

### Schnelles Wachstum, kurzes Leben

Der Prachtgrundkärppling, eine ostafrikanische Fischart, führt ein rasantes Leben: Er wächst täglich fast um ein Viertel seiner Körperlänge, 17 Tage nach dem Schlüpfen ist er geschlechtsreif und nach etwa einem Jahr ist sein Leben schon wieder vorbei. So schnell wie bei diesem Fisch läuft nach Angaben von tschechischen Forschern im Online-Fachblatt EvoDevo das Leben keines anderen Wirbeltieres ab. Der Grund: Prachtgrundkärpflinge fürchten die nächste Trockenzeit, denn nur als Fischlarve können die Tiere, vergraben im Schlamm ihres Wasserlochs, monatelange Trockenheit überleben.

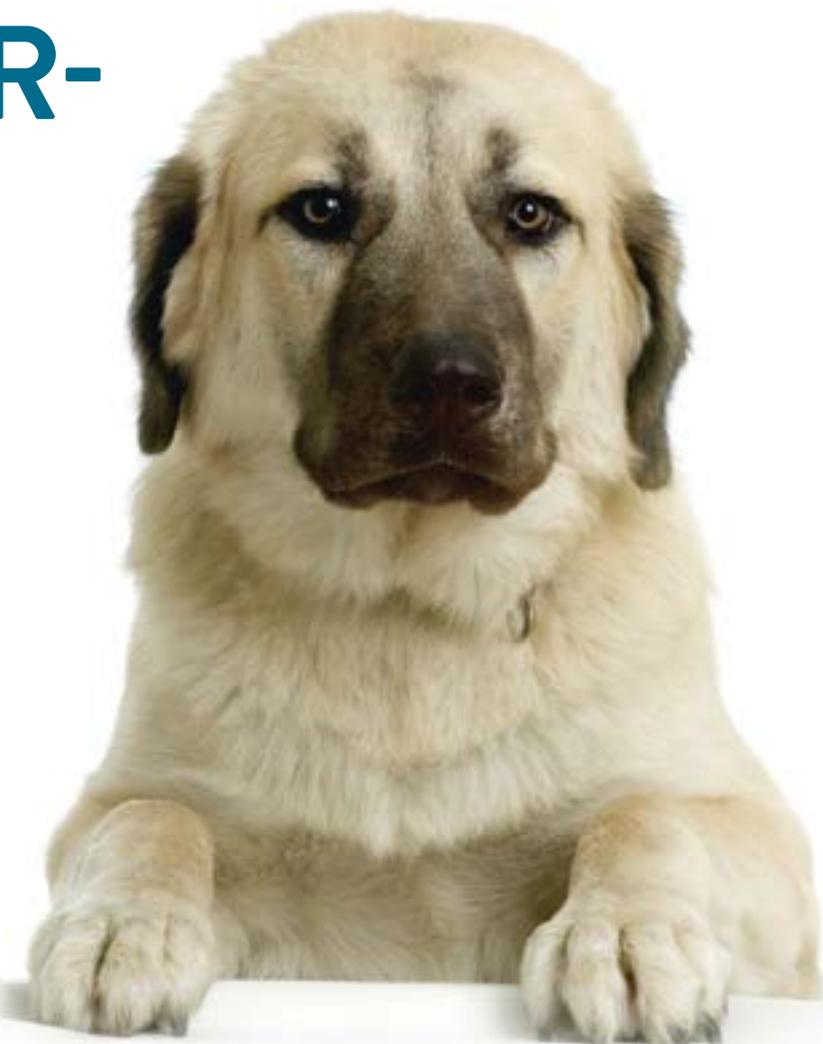
### Hunde mit Kindchenschema

Laut einer Studie, veröffentlicht im Online-Fachjournal PLoS ONE, haben Forscher nun entdeckt, mit welchem Signal uns Hunde besonders beeindrucken: Mit geweiteten Augen – sie entstehen durch das Hochziehen der inneren Augenbraue. Menschen interpretieren diesen Gesichtsausdruck als kindliche Hilfsbedürftigkeit (Kindchenschema) und fühlen sich zu dem Tier mehr hingezogen. Ergebnis der Studie: Je häufiger die Hunde ihre Augen weiteten, desto schneller fanden sie ein neues Zuhause.

# TEDDYBÄR- HUNDE

*Herdenschutzhunde sind riesige, imposante Gestalten, haben zumeist sehr viel Fell, sehr viel Kraft und vor allem ihren eigenen Kopf. Sie sind die Individualisten unter den Hunden.*

Herdenschutzhunde verbringen viel Zeit allein mit der Herde. Dies setzt einen selbstbewussten Hund voraus, der zu eigenständiger Arbeit fähig ist.



**K**aukase, Sarplaninac, Kuvasc, Kangal und Co. wurden ursprünglich für den Schutz der Herde gezüchtet: sie sollten weidende Schaf-, Ziegen- oder Rinderherden vor Wölfen, Bären und Viehdieben verteidigen. Die Hunde leben in der Herde ohne menschliche Führung und beschützen die ihnen anvertrauten Tiere eigenständig. Sie müssen in der Lage sein, Situationen richtig einzuschätzen und Entscheidungen zu treffen.

Deswegen sind Herdenschutzhunde häufig nicht so leicht zu erziehen.

Aus Unüberlegtheit angeschafft, landen diese Teddybärhunde ausgewachsen im Tierheim, weil sie mit ihrem eigenständigen Denken und Handeln und mit ihrer Wachsamkeit den Besitzern über den Kopf wachsen.

Im letzten Jahr wurde unser Tierschutzliga-Dorf durch solche unüberlegten Anschaffungen gleich zweimal mit einer großen Anzahl Herdenschutzhunden gefüllt. Im Sommer kamen zwölf Hirtenhunde aus einer tierschutzwidrigen Haltung in Bayern, und kurz vor Weihnachten folgten noch einmal 19 Riesenhunde aus einer ausgeferten Vermehrung in Brandenburg. Auch uns Tierschützer stellt die Unterbringung der Hunde im Tierheim und vor allem das Finden von geeigneten, neuen Familien vor eine große Herausforderung. Denn diese Hunde brauchen neben viel Platz, auch einen ganz besonders besonnenen Umgang. Die Vermittlung an geeignete Halter ist eine schwierige Aufgabe.

## Kein Hund für eine Stadtwohnung

Ein Herdenschutzhund passt nicht in eine kleine Stadtwohnung oder Reihenhaussiedlung. Hat er sich einmal eingewöhnt, dann bewacht er sein Territorium. Manchmal beschränkt sich dieses Verhalten nicht nur auf den eigenen Garten, sondern auch auf die regelmäßigen Spazierwege. Wobei sich die Hunde prinzipiell eher ruhig und phlegmatisch zeigen, aber nur solange sie keine Gefahr sehen. Kommen sie in Situationen, die sie als bedrohlich betrachten, können Herdenschutzhunde unheimlich schnell, vehement und sehr laut reagieren. Normalerweise verhalten sie sich verteidigungsbereit, aber nicht angriffslustig.

## Hervorragender Wächter

Unser Kaukase Bobby ist ein Paradebeispiel für einen Herdenschutzhund. Er lebte früher als Hotelwachhund. Als die Besitzer das Hotel aufgaben, blieb Bobby übrig. Bobby lebt nun in unserem Tierheim in einem großen Gehege im Eingangsbereich und zeigt sich dort als hervorragender



Kaukase Bobby lebt seit vielen Jahren bei uns im Tierheim und ist ein hervorragender Wächter. Halten sich nachts Fremde vor dem Tor auf, veranstaltet er ein Mordsspektakel.

der Wächter, der genau unterscheidet, wer schon einmal im Tierheim war oder wer als Fremder am Tor steht. Kennt er die Leute, sagt er keinen Mucks, bei Fremden macht er hingegen ein Mordsspektakel. Und wenn er nachts anschlägt, dann steht kein Reh vor dem Tierheim, sondern vermutlich jemand, der sein Tier aussetzen möchte. Trotz seines Bärenfells ist Bobby kein Kuschtier.

### Strategischer Beobachtungsposten

Wer sich überlegt, einem Herdenschutzhund aus dem Tierheim ein Zuhause zu geben, sollte sich im Vorfeld Gedanken machen, ob er diesem Individualisten einen guten Platz bieten kann. Ein Haus und ein großes, eingezäuntes Grundstück in ländlicher Lage sind ein absolutes Muss.

Herdenschützer sind gerne draußen im Freien, denn mit dem dicken Pelz wird es ihnen in der beheizten Wohnung schnell zu warm. Gerne liegen sie auf strategisch wichtigen Beobachtungsposten, z.B. mit-

ten im Hof, auf einer Anhöhe im Garten oder in der Eingangstür. Hier können sie alles um sich herum beobachten und gegebenenfalls eingreifen.

Herdenschutzhunde dürfen jedoch nicht aus der Familie ausgesperrt werden. Obwohl sie häufig keine Extremschmusehunde sind, brauchen sie Zuwendung und Streicheleinheiten und zeigen sich dann durchaus anhänglich.

Tägliche Spaziergänge sind Pflicht. Langweilt sich der Herdenschutzhund, neigt er zu Ersatzhandlungen wie sinnlosem Bellen, Buddeln oder Zerstören. Allerdings braucht ein Herdenschutzhund keine Fahrrad- oder Joggingtouren.

Diese Hunde müssen mit Souveränität, Konsequenz und Fairness erzogen und geführt werden, denn sie haben viel Selbstbewusstsein und gehorchen häufig nicht aufs erste Wort.

*Dr. Annett Stange*

„Der Herdenschutzhund in seiner ursprünglichen Form ist ein unbestechlicher, kompromissloser Wächter der Herde.“

*Mario Bamberg  
Hundepfleger  
Tierschutzligadorf*



Bei Dämmerung und in der Nacht wachen Herdenschutzhunde besonders sensibel, da das die Zeit der Raubtiere ist.

### Was ist ein Herdenschutzhund?

Zum Zusammenhalten und Hüten der Herde nutzen Hirten kleine, wendige Hunde: Hütehunde. Diese können aber keine großen Raubtiere vertreiben und sind daher selbst gefährdet. Schutz und Verteidigung der Herde gegen Mensch und Tier übernehmen daher die großen und kräftigen Herdenschutzhunde.



Obwohl Herdenschutzhunde keine Kuschtierhunde sind, brauchen sie dennoch Zuneigung und Streicheleinheiten.



Als Welpen sind Herdenschutzhunde niedlich wie kleine Teddybären. Die Haltung ist anspruchsvoll.

### Laute Stimme

Herdenschutzhunde haben eine sehr laute Stimme, die sehr weit trägt. Aber sie melden ausschließlich Unbekanntes. Daher muss der junge oder neue Herdenschutzhund lernen, was zu seinem Umfeld gehört und was nicht.



Katzen sieht man nicht an, ob sie kastriert sind oder nicht. Sie fühlen sich pudelwohl und leben länger.

*Viele Menschen kastrieren ihre Katze nicht, weil sie ihr das sexuelle Vergnügen belassen möchten. Dabei steht eines fest: Weder der Deckakt noch die Suche nach einem Partner sind ein Spaß.*

# KASTRATION?

## Meine Katze soll sich ausleben!

**D**ie Paarung ist keine romantische Angelegenheit: Der Kater packt die Kätzin mit Zähnen und Krallen am Nacken. Er muss sie gut festhalten und fixieren. Denn nach dem Deckakt fällt die Kätzin wütend über ihn her, denn sein Penis ist mit Widerhaken ausgestattet und das schmerzt beim Zurückziehen enorm.

Auch für den Kater ist es kein Spaß: Er muss mit anderen Katern, die ebenfalls zum Zuge kommen wollen, um die Kätzin kämpfen. Die Katerkämpfe sind heftig, hart und ohne Erbarmen. Oft heftige Verletzungen sind üblich.

Darüber hinaus infizieren sich Kater bei den erbitterten Kämpfen auch noch häufig mit den tödlichen Krankheiten Leukose (FeLV) und Katzenaids (FIV).

Und nicht zuletzt zwingt der Trieb unkastrierte Kater so lange unterwegs zu sein, bis sie eine Partnerin gefunden haben. Viele Kilometer weit weg von zu Hause finden sie oft nicht mehr zurück. Sie durchstreifen unbekannte Gebiete und

fremde Straßen. Darum werden die meisten überfahrenen Katzen während der Paarungszeit aufgefunden.

Kätzinnen sind dem Trieb ebenso unterworfen. Sobald sie rollig sind, spielt nur noch die Fortpflanzung eine Rolle. Das Hormonsystem spielt verrückt und sie bleiben so lange rollig, bis der Deckakt erfolgt ist. Erst danach beginnt wieder das normale Leben. Dann aber vielleicht mit tödlichen Krankheiten wie Leukose und Katzenaids, mit denen sie sich bei dem Nackenbiss des Katers infizieren können.

**Darum: Bitte kastrieren Sie Ihren Kater und Ihre Katze!**

Ihre Katze wird das zweifelhafte Vergnügen des Triebes nicht vermissen. Ganz im Gegenteil, sie kann in Ruhe ihr gewohntes Leben führen. Äußerlich sieht man eine Kastration weder Katern noch Kätzinnen an.

### Lauf der Natur

Jedes Jahr Ende Februar beginnt die Rolligkeit einer jeden nicht kastrierten Katze. Es folgt der unweigerliche Deckakt, und nach 60 bis 63 Tagen werden die Kätzchen geboren. Zwei- bis dreimal pro Jahr.

Was die Natur einst als notwendig zur Erhaltung der Art ersonnen hat, ist heute der Fluch der Katzen.

Längst gibt es mehr als genug Katzen auf der Welt, ja die Samtpfötchen sind für viele Menschen eher ein lästiges Übel. Im Laufe vieler tausend Jahre, seit Menschen und Katzen in einem engen Verhältnis miteinander leben, hat sich bei uns eine Zweiklassen-Katzengesellschaft herausgebildet. Auf der einen Seite die umhagte und gepflegte Hauskatze, die auf seidenen Kissen schlafen darf und die innig geliebt wird. Die andere, dunkle Seite der Zweiklassen-Katzengesellschaft, zeigt sich hauptsächlich nachts: Zwei Millionen heimatlose Katzen streunen durch Deutschland. Sie leben auf verwilderten Grundstücken, in verlassenem Gebäuden und in Wäldern.

### Straßenkatzen sind keine Wildkatzen

Fälschlicherweise werden auf sich selbst gestellte Katzen oft als freilebende Wildkatzen bezeichnet, dabei sind es herrenlose Hauskatzen, die irgendwann einmal ausgesetzt oder zurückgelassen wurden. Dazu gesellen sich deren hunderttausende Nachkommen.

### Vorteile der Kastration

- Keine Rolligkeit oder Dauerrolligkeit
- Keine Duftmarken von Katern
- Niedrigeres Risiko hormoneller Erkrankungen (Zysten, Gesäugetumore oder -entzündung, Prostatakrebs)
- Geringeres Infektionsrisiko mit FeLV oder FIV durch den Wegfall von Katerkämpfen und Paarungsbissen
- Doppelt so hohe Lebenserwartung
- Geringeres Bedürfnis zu streunen
- Keine Vergrößerung des Katzenelends

Durch die jahrhundertelange menschliche Obhut sind Katzen zu Haustieren geworden und auf uns Menschen angewiesen. Vom Mäusefang alleine kann sie sich nicht ernähren.

Auf sich allein gestellt, geben die Tiere ein trauriges Bild ab: halb verhungert, geplagt von Katzenschnupfen, Katzensäu-

che, Leukose, Augenkrankheiten, befallen von Flöhen und Würmern. Straßenkatzen sterben elend an Kälte, Hunger und Krankheiten, sie verunglücken im Straßenverkehr, werden ertränkt und erschlagen.

Und nicht zuletzt erschießen Jäger etwa 250.000 streunende Katzen pro Jahr in Deutschland. Leben und Sterben bedeutet für Straßenkatzen Leid und Schmerz.

Solange sich Katzen unkontrolliert vermehren, kann das Katzenelend nicht eingedämmt werden. Dazu trägt auch Ihre Katze bei. Ihr Kater begattet Straßenkatzen, die ihre Jungen auf sich selbst gestellt und ohne menschliche Hilfe aufziehen müssen.

**Darum: Bitte lassen Sie Ihre Katze kastrieren!**

*Uschi Lohse*

„Bitte lassen Sie Ihre Katze kastrieren!“

*Uschi Lohse*  
1. Vorsitzende  
Allgemeiner  
Tierhilfsdienst e.V.



Am anderen Ende der Zweiklassen-Katzen-gesellschaft leben 2 Millionen heimatlose Straßenkatzen. Sie produzieren Millionen von Nachkommen.

### Sterilisation oder Kastration?

Sterilisation bedeutet: Durchtrennen der Samen- bzw. Eileiter. Bei der Kastration werden hingegen die Eierstöcke entfernt bzw. die Hoden aus dem Hosensack herausgenommen. **Nur die Kastration unterbindet den Geschlechtstrieb** und verhindert Streunen, Katerkämpfe und Rolligkeit. Darum werden heute beide Geschlechter kastriert.

### Unkontrollierte Vermehrung

Eine Kätzin gebärt zwei- bis dreimal im Jahr vier bis sechs Junge, die wiederum mit etwa sechs Monaten geschlechtsreif sind. Angenommen, eine Kätzin bekommt zweimal im Jahr Nachwuchs, von dem jeweils drei Junge überleben und sich vermehren, ergibt das nach zehn Jahren mehr als 240 Millionen Nachkommen. Das Katzenelend lässt sich nur eindämmen, wenn sich die Tiere nicht mehr unkontrolliert vermehren.

### Wann kastrieren?

Kastrieren Sie Ihre Katze noch vor der Geschlechtsreife, also im Alter von fünf bis sechs Monaten.

### Woher kommt Dauerrolligkeit?

Rollige Kätzinnen sind einer großen hormonellen Belastung ausgesetzt, die nur durch eine Befruchtung oder Kastration beendet werden kann. Der Körper von Kätzinnen, die ausschließlich in der Wohnung gehalten und nicht gedeckt werden können, reagiert mit einer hormonellen Überdosis: der Dauerrolligkeit. Diese Hormonausschüttung löst großen Stress aus und ist für die Katze äußerst unangenehm.



Auf sich allein gestellte Katzen sind oft nicht in der Lage, ihre Jungen ausreichend zu versorgen.



**Luis**, ein ehemaliger Straßenhund, darf nun sogar im Bett schlafen.



Mit den anderen Hunden im neuen Zuhause hat sich Luis gut angefreundet.

## ZUHAUSE GEFUNDEN

### Luis mag sogar Katzen

Luis wurde vor ein paar Jahren in einem unserer Partnervereine abgegeben und stammt ursprünglich aus Rumänien. Er lebte viele Jahre auf sich allein gestellt als Straßenhund und machte mit Menschen schlechte Erfahrungen – weshalb er sehr ängstlich reagierte. Scheue Hunde sind schwer zu vermitteln.

Um seine Vermittlungschancen zu verbessern, wechselte er mehrmals innerhalb unserer angeschlossenen Tierheime. Hinter einem Wechsel in ein anderes Tierheim steckt die Hoffnung, dass neue Interessenten das Tier kennenlernen. Auf diese Weise konnten wir Luis einem größeren Interessentenkreis zeigen.

Auch im Tierheim Unterheinsdorf interessierte sich erstmal niemand für den siebenjährigen Bretone. Aber dann hatte Luis Glück und fand eine Familie, die immer wieder schwer vermittelbare Hunde bei sich aufnimmt. Erst vor kurzem waren dort zwei der alten Hunde gestorben und für Luis wurde ein Platz frei. So zog er dort ein.

Der vormalig ängstliche Hund verhielt sich nun gar nicht mehr scheu. Schon ab dem zweiten Tag folgte er seinen neuen

Menschen auf Schritt und Tritt. Und auch die Katzen akzeptierte er sehr gut. Luis ist nun sehr anhänglich und liebevoll.

Wir freuen uns so sehr für unseren lieben Luis, und sein Beispiel belegt, dass auch ein Hund, der viele Jahre im Tierheim lebte, sich noch gut in eine Familie einfügen kann.

## ZUHAUSE GEFUNDEN

### Joshi suchte sich seine Menschen selbst aus

Als man bei Shetty-Wallach Joshi feststellte, dass er an einer Kniescheibenluxation litt – die medialen Kniescheibenbänder waren auf beiden hinteren Beinen zu locker – wurde er auf dem Kinderponyhof nutzlos und letztendlich zu uns abgeschoben.

Joshi kam am 09.08.2010 im Alter von 6 Jahren auf unseren Gnadenhof Haag. Im Oktober 2010 ließen wir ihn in einer Pferdeklinik operieren. Er erholte sich rasch von der Operation und wir konnten ihn in die Vermittlung geben.

Interessenten waren schnell vorhanden, doch Joshi hatte seinen eigenen Kopf und wollte sich seine Besitzer selbst aussuchen. Dies ließ er die in seinen Augen unpassenden Menschen spüren, indem er die Ohren anlegte und ihnen sein Hinterteil zeigte.

Im Juli 2012 wendete sich das Blatt, als die kleine Lara in den Stall spazierte, sie war sehr ruhig, sogar etwas schüchtern, was Joshi sehr gefiel. Während andere Kinder gleich auf ihn zuliefen, um ihn zu streicheln und zu knuddeln, stand Lara ru-



Durch eine Erkrankung der Kniescheibenbänder wurde Joshi auf dem Ponyhof nutzlos und landete im Tierheim.

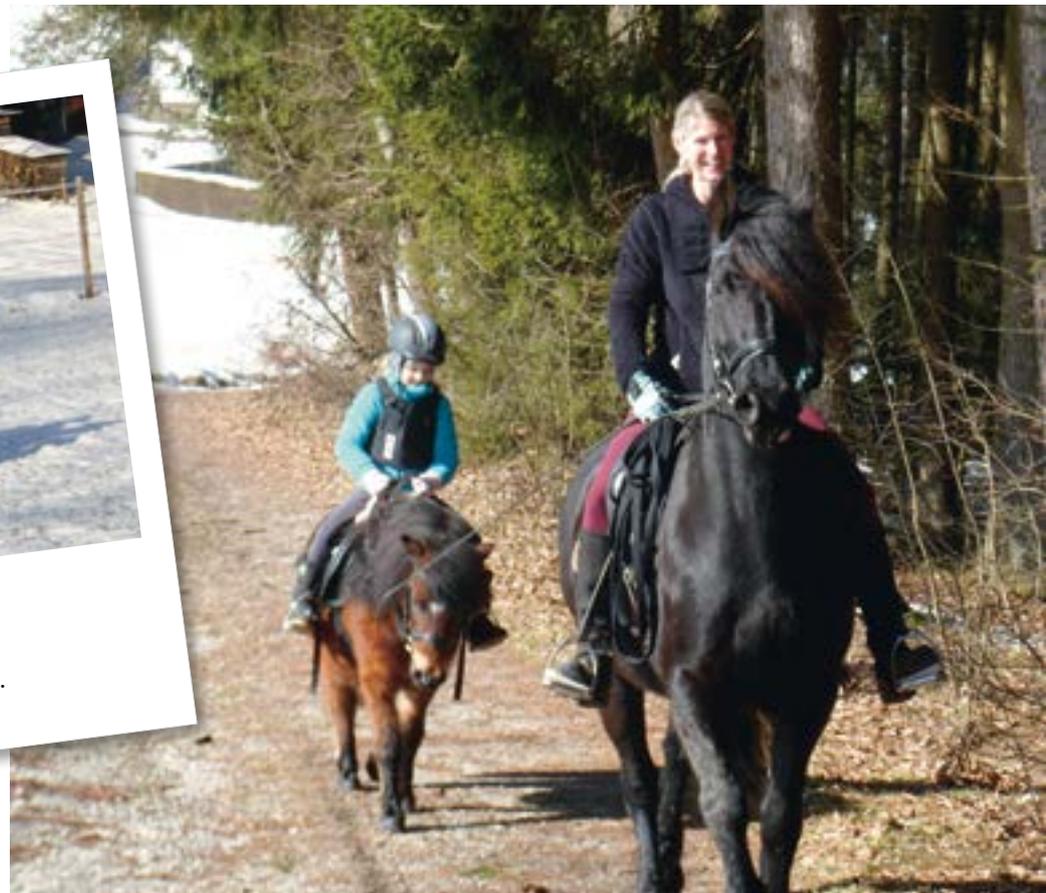
hig da und schaute ihn von der Weite an. Joshi wurde neugierig und kam auf sie zu. Somit war das Band besiegelt und die Zwei wurden schnell tolle Freunde.

Mittlerweile lebt Joshi zusammen mit fünf weiteren Pferden in einem großen Offenstall und genießt die Ausritte mit Lara. Auch ihre Mutter und die ganze Familie haben Joshi sehr in ihr Herz geschlossen und können sich ein Leben ohne den kleinen Zottelbär nicht mehr vorstellen.

**Joshi**, im neuen Zuhause beim Ausritt mit der kleinen Lara und ihrer Mama Verena.



Joshi beim Wälzen auf dem Gnadenhof Haag. Von der OP erholte er sich schnell.



## ZUHAUSE GESUCHT

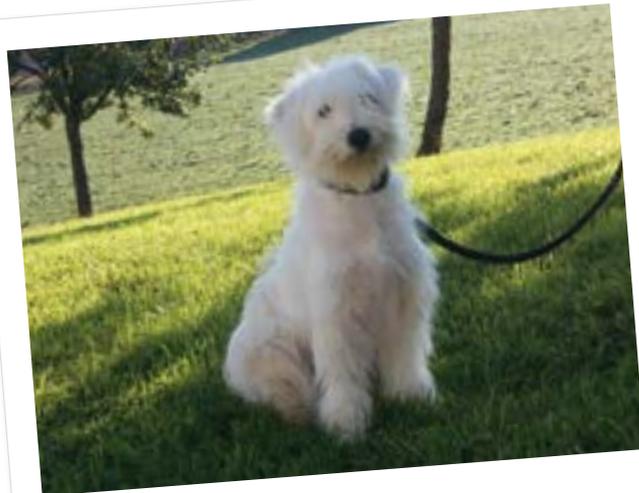
### Wachsamer Flocke

Die Hündin kam über eine Organisation aus Rumänien nach Deutschland. Flocke wurde an eine Familie mit Kindern vermittelt und besuchte dort auch eine Hundeschule. Sie wurde von der Familie abgegeben, da sie sich nach der Zeit des Einlebens als sehr wachsam zeigte. Sie verteidigte und beschützte ihre Familie, notfalls auch mal mit Schnappen. Flocke ist ein typischer Herdenschutzhund, aber sie lässt sich in diesen Situationen gut stoppen und managen, wenn man konsequent handelt.

Sicher kann man auch noch mit ihr arbeiten, denn sie ist sehr gelehrig. Flocke hat einen sehr guten Grundgehorsam, ist leinenführig, fährt gerne Auto und ist wirklich absolut sozial verträglich, sowohl mit Rüden als auch mit Hündinnen. Flocke liebt Wasser.

Als Familienwuschel ist sie aber eher nicht geeignet. Wir könnten uns eine Familie mit Kindern ab 14 Jahren vorstellen.

Flocke wird geimpft, gechipt und kastriert abgegeben. Ihre Schutzgebühr beträgt 250 Euro.



**Flocke** (W1570), Herdenschutzhund, 5 Jahre, sucht ein Zuhause mit hundeerfahrenen Menschen.

### Tierheim Wollaberg

94118 Jandelsbrunn, Niederbayern

Kontakt: (08581) 96 16-0

[tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu](mailto:tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu)



**Santano**, Haflinger, 1,5 Jahre sucht ein Pferdeerfahrenes Zuhause auf Lebenszeit.

### Gnadenhof Haag

(Niederbayern, Neukirchen vorm Wald)

Kontakt: (08505) 86 94 07,

[gnadenhof-haag@abandonner.de](mailto:gnadenhof-haag@abandonner.de)

## ZUHAUSE GESUCHT

### Santano lebte bei einer Stallnomadin

Santano hatte bisher nicht viel Glück in seinem jungen Leben. Er lebte seit Geburt an bei einer Stallnomadin. Solche Menschen ziehen mit ihren Pferden von Stall zu Stall, zahlen dort keine Einstellgebühr und kümmern sich nicht sonderlich um ihre Pferde. So wechselte Santano im vergangenen Sommer mit seiner Mutter und Schwester wieder einmal in einen neuen Reitstall, der auf sein Geld nicht verzichten wollte und eine Versteigerung durchsetzte. Pferdemetzger und -händler witterten ein Schnäppchen, der Transport ins italienische Schlachthaus war bereits organisiert.

Aber es wurde nicht mit dem Tierschutz gerechnet, und so fanden die Drei ein vorübergehendes Zuhause auf unserem Gnadenhof. Santano wurde im Juli 2012 geboren, lernte bisher das Fohlen ABC, kennt Hänger fahren, Hufschmied, Tierarzt und spazieren gehen. Für Santano suchen wir ein Zuhause bei Menschen die Erfahrung mit jungen Pferden haben. Sehr wohl würde er sich in einem Offenstall fühlen, in dem Artgenossen in seinem Alter vorhanden sind, da er sehr gerne spielt und noch seine „Kräfte“ messen möchte. Santano ist derzeit noch Hengst, wird jedoch als Wallach abgegeben. Mit Stuten stand er deshalb noch nicht zusammen, wir schätzen ihn aber als absolut verträglich ein.

Santano besitzt einen Equidenpass und ist gegen Influenza und Tetanus geimpft. Wir geben ihn nur an Menschen mit Herz und Pferdeverstand ab, die Ein-für-immer-Pferd suchen. Die Abgabe erfolgt mit Schutzvertrag und -gebühr.

## ZUHAUSE GESUCHT

### Knuddelkater Jo

Wer in unser Katzenhaus 5 kommt, wird auf dem Flur bereits von Kater Jo begrüßt. Der freundliche Riese hat das Privileg, im Katzenhaus frei herumzulaufen, damit er ganz viele Streicheleinheiten und Zuwendung bekommt. Jo lebt schon sehr lange im Tierheim, da er bereits älter und an chronischem Schnupfen erkrankt ist. Aufgrund der Erkrankung muss man dem Kater immer mal wieder das Näschen sauber machen, ihm viel Wärme und gutes Futter bieten. Und wenn der Schnupfen einmal zu stark wird, sollte man mit Jo den Tierarzt aufsuchen, damit er Medikamente bekommt.

Jo kommt mit seiner chronischen Erkrankung sehr gut zurecht. Er ist die Ruhe selbst und liebt es gemütlich. Auch ist er ein großer Schmuser und sehr gut mit seinen Artgenossen verträglich. Wer einen braven, stubenreinen Knuddelkater sucht, ist mit Jo genau an der richtigen Adresse.

Auch wenn Jo früher sicherlich ein Freigänger war, zieht er bei uns das warme Haus vor und setzt sich maximal in den Eingangsbereich. Bestimmt wäre der friedliche Jo auch mit einer reinen Wohnungshaltung mit abgesichertem Balkon zum Sonnen zufrieden.



**Jo** (S287/13), 9 Jahre, kastriert, an chronischem Katzenschnupfen erkrankt, lebt seit vielen Jahren im Tierheim und wünscht sich für die letzten Jahre ein eigenes Zuhause.



**Nebia**, Maremmano, 1 Jahr, wurde als Welpen in den Straßen von Vernazzano, Umbrien, gefunden und dann an der Kette gehalten.

## ZUHAUSE GESUCHT

### Nebia sucht eine Aufgabe

Der junge Maremanen-Rüde stammt aus Italien, aus Umbrien, und lebte dort ab dem Welpenalter an der Kette. Um ein Haar wäre er in einem städtischen Canile gelandet, das wäre sein Tod gewesen. Jetzt sucht Nebia ein neues Zuhause und eine neue Aufgabe. Zugegeben, Nebia ist nicht ganz einfach in der Handhabung, hat er doch bisher in seinem Leben wenig kennengelernt. Gerade lernt er die Grundkommandos und wie man sich als Hund benimmt. Er sucht einen Menschen, der sich mit Herdenschutzhunden dieser Rasse auskennt, und der weiß, wie man mit diesen sehr stolzen und selbstsicheren Hunden umgeht. Nebia braucht eine Aufgabe, damit er sich nicht langweilt. Einen Hof bewachen, Schafe oder Kühe hüten, würde ihm gefallen, denn er ist sehr territorial eingestellt und sehr wachsam.

Wer traut sich zu, es mit diesem wunderschönen schneeweißen Hund zu versuchen?

### Tierheim Ahlum

(Sachsen-Anhalt)

Kontakt: (039007) 410 00,

service@allgemeiner-tierhilfsdienst.eu

Im Tierheim Wollaberg sind wir auf Katzen, Hunde und Kleintiere spezialisiert und entsprechend ausgestattet. Aber manchmal geraten auch andere Tierarten in Not und müssen aufgenommen werden. Sie dürfen in unserem Tierheim-Büro wohnen.

# IM TIERHEIM- BÜRO: PIEPMÄTZE UND KLEINE DRACHEN



**B**ei uns im Tierheim Wollaberg gibt es keinen einzigen, freien Raum. Denn die Hunde, Katzen, Meerschweinchen und Kaninchen leben bei uns in eingerichteten Zimmern in Gruppenhaltung – abgestimmt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Tierart. So besteht unser Tierheim aus Katzen- und Hundezimmern und Gehegen für Kleintiere. Darum ist es gar nicht einfach, für eine andere Tierart Platz zu finden.

## Große Voliere im Tierheim-Büro

Zurück im Tierheim, war Initiative gefragt. Bei einem Volierenbauer in der Nähe konnten wir noch am selben Tag für kleines Geld eine Voliere kaufen. Aber wo sollten wir die Voliere aufstellen? Die Katzen- und Hundezimmern fielen aus. Aber in unserem Büro war noch ein Eck frei. Also bauten wir die Voliere dort auf und unsere Piepmätze zogen ein.

Endlich konnten sich die Wellensittiche frei bewegen, sie flatterten mit ihren Flügeln und starteten sofort die ersten Flugübungen. Den schlimmen Milbenbefall konnte der Tierarzt innerhalb zwei Monate behandeln. Zehn von ihnen konnten wir bereits in ein neues Zuhause vermitteln, vier warten noch.

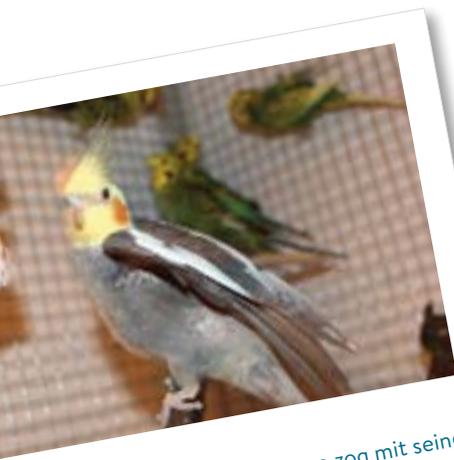
Vor kurzem kamen noch zwei Nymphensittiche dazu: Chaco und Bärbel. Der Besitzer musste beruflich ins Ausland und konnte die Beiden nicht mitnehmen. Er hatte ein neues Zuhause für sie gefunden, aber die Leute überlegten es sich in letzter Sekunde anders – kurz vor der Abreise. In dieser Notsituation nahmen wir die beiden Vögel auf: Chaco ist 20 Jahre alt, Bärbel ein Jahr. Beide leben nun mit unseren verbliebenen vier Wellis gemeinsam in der Voliere.

Chaco ist sehr anhänglich und liebt die menschliche Nähe, deshalb wünschen wir uns für den Vogel-Opi dringend einen liebevollen Menschen, der sich täglich mit ihm beschäftigt. Wenn Chaco gute Laune hat, spricht er sogar. Seinen Namen kann er schon recht gut. Trotz seines hohen Alters ist er noch immer lernbereit und freut sich, wenn sich jemand mit ihm unterhält. Er genießt diese Zuwendung sehr und piept dann in den schönsten Tönen. Auch gesundheitlich ist er topfit, man merkt ihm sein hohes Alter nicht an.

## Auch Wellensittiche dürfen mit

Vor einigen Monaten wurden wir zu einer Beschlagnahmung gerufen. Wenn Tiere vom Veterinäramt eingezogen werden und wir um Abholung und Unterbringung gebeten werden, erwartet uns immer fürchterliches Tierleid. Die Tiere sind halb verhungert, krank, verletzt, manchmal wurden sie geschlagen, eingesperrt, misshandelt. Schnelle Hilfe ist notwendig. Das bedeutet vor allem: Die Tiere sofort aus der alten Bleibe herauszuholen.

Als wir am Ort der Beschlagnahmung ankamen, fanden wir neben äußerst verwahrlosten Hunden und Katzen auch 14 Wellensittiche vor. Auf Vögel sind wir nicht eingestellt, aber wir konnten die armen Geschöpfe nicht zurück lassen, jeder weitere Tag hätte für einen der Vögel tödlich enden können. Also nahmen wir alle Tiere mit.



Nymphensittich Chaco zog mit seiner Freundin ebenfalls in die Voliere ein.



Grisu misst  
53 Zentimeter

In der Voliere, aufgestellt im Büro,  
können die Vögel endlich ihre ersten  
Flugübungen ausprobieren.



### Ein Drache zieht ein

Aber nicht nur Vögel leben in unserem Büro, auch exotische Tiere geraten in eine Notlage. Im August 2013 zog die Bartagame Grisu ein. Und das kam so: Das Telefon läutete, am anderen Ende der Leitung ein aufgeregter Textilhändler aus Freyung. In seiner Lagerhalle sei eine Echse gesichtet worden, seine Mitarbeiter hätten panische Angst vor ihr. Genauer beschreiben konnte er das Tier nicht. Auf jeden Fall hatte er ein solches Tier noch nie gesehen. Vermutlich steckte das Tier in einer Lieferung aus China. Denn von dort bezog er seine Waren.

Später stellte sich heraus: Es war ein stattlicher Bartagame. Im Karton brachten wir ihn zu uns ins Tierheim Wollaberg. Nach etlichen Telefonaten fanden wir ein Zoofachgeschäft, in dem wir ein Terrarium mit allem Zubehör kaufen konnten. Der Händler überließ es uns zum halben Preis. Aber wo im Tierheim sollten wir das große Terrarium aufstellen? Nur im Tierheim-Büro war noch eine Stelle frei. Noch am selben Abend konnte Drache Grisu aus seinem Karton ausziehen und in sein neues Zuhause einziehen.

Grisu muss menschlichen Kontakt gewohnt sein, denn er ließ sich anfassen und zeigte sich sehr friedlich. Wir vermuten, dass er ausgesetzt wurde und sich die Textillagerhalle als Zuflucht gesucht hatte. Wahrscheinlich wurde er ursprünglich als niedliche, kleine Echse gekauft und den Käufern war nicht klar, wie groß Bartagame werden und setzten ihn kurzerhand aus. Grisu misst vom Kopf bis zur Schwanzspitze 53 Zentimeter. Als heimliches Gepäck aus China ist er auf jeden Fall nicht nach Deutschland eingereist. Bartagamen sind in Australien beheimatet und ihre Wohlfühltemperatur liegt bei etwa 30 Grad. Spätestens im Herbst wäre Grisu qualvoll verendet.

Jetzt genießt Grisu die Wärmelampe auf seiner Lieblingswurzel und wartet auf ein neues, geeignetes Zuhause.

Seitdem nun die Wellis, die Nymphensittiche und der Bartagame bei uns eingezogen sind, ist wirklich jedes freie Plätzchen im Tierheim belegt. Die neuen Bewohner freuen sich über den Standort, denn tagsüber gibt es viel Abwechslung durch die Mitarbeiter. Jeder nimmt sich für sie etwas Zeit und bleibt stehen, um „Hallo“ zu sagen.

Von der großen Voliere bekommen wir sogar Antwort: „Chaco, Chaco“. Und dann trällert Chaco die schönsten Melodien.

*Brigitte Fuchs*



Bartagame Grisu auf  
seiner Liegewurzel unter  
der Wärmelampe.

Fotos alle Tierheim Wollaberg



### Schlafen auf Zeitungen

„Hier meldet sich die etwas schüchterne Lisa. Monika, mein Frauchen, hat viel Zeit, mich zu streicheln und zu verwöhnen. Jetzt darf ich auch den Garten genießen und es gefällt mir sehr. Ich bleibe brav im eingezäunten Platz. Auf der Couch liebe ich es, wenn dort Zeitungen liegen. Das bildet!“

*Lisa*

# BOTSCHAFTEN UNSERER SCHÜTZLINGE



### Riesengroßer neuer Freund

„Als ich kleiner Bernhardinerwelppe im neuen Zuhause aus dem Auto stieg, bekam ich den Schock meines Lebens. Da kam was auf mich zu, das war riesengroß. Ich habe zwar noch keine Ponys gesehen, aber davon hört, und das musste eines sein. Zum Glück passte ich noch unter das Auto. Ich konnte es kaum glauben, aber es war...ein Hund! Von Brutus konnte ich viel abgucken. An der Tür kratzen heißt: ich möchte bitte rein. Fährt ein Auto aufs Grundstück, stellt man sich hinter das Tor. Am Tisch wird nicht gebettelt, jeder hat seinen Schlafplatz und das Grundstück ist unser Zuhause, Fremde werden angemeldet.“

*Triton*



### Mit viel Stroh

„Mein neues Herrchen hat mir ein richtig tolles Schloss gebaut, so richtig isoliert und ganz viel Stroh zum Einkuscheln. Manchmal dekoriere ich zwar noch etwas um, aber das darf ich. Langsam begreife ich, dass Autos, Radfahrer, Nachbars Hühner und das freche Eichhörnchen mir nichts Böses wollen. Herrchen sagt, wenn ich richtig auf ihn höre und nicht in allem eine Gefahr sehe, nimmt er mich zu seiner Arbeit mit. Herrchen arbeitet als Ranger und dort darf ich dann mit ihm zusammen durch die Wälder, Wiesen und Heiden stromern.“

*Little Chacco*



### Lieblingsplatz Herrchen

„Ich liege gerne im Korb über der Heizung, Herrchen hat da was gebaut, damit ich nicht umkippen kann. Mein absoluter Lieblingsplatz ist aber auf meinem Herrchen. Er kann ganz lange stillhalten, ich aber auch! Ich schlafe viel und fresse gut, spielen mag ich auch, aber nicht so lange. Lieber mache ich meine Arbeit im Badezimmer. Da schiebe ich immer alle Teppiche auf einen Haufen. Frauchen legt sie immer wieder zurück, sie lernt es nie und ich kann dann wieder alles aufräumen. Nachts habe ich die besseren Chancen, hihhi.“

*Sahra*

# PFERDE- GESCHICHTEN:

## FATI HAT ALLE IM GRIFF

**A**ls der kleine, alte Wallach Maxl auf unseren Gnadenhof Haag kam, akzeptierten ihn die anderen Ponys nicht, sodass er Zaun an Zaun neben ihnen alleine stehen musste. Maxl hatte eine schlimme Vergangenheit. Er litt an Hufrehe und an einem kaputten Auge. In der Sicht eingeschränkt, konnte er sich gegen Angriffe anderer Artgenossen nicht wehren.

Kein Pony sollte alleine leben müssen, darum machte ich mich auf die Suche nach einer passenden Partnerin, die ebenfalls gesundheitlich beeinträchtigt war. Die Freude war groß, als eine Familie für ihre Shetty-Stute dringend einen Platz im Tierheim suchte.

### Fati lahmt

Ich fuhr los, um mir die Stute Fatima, liebevoll Fati genannt, genauer anzusehen. Noch bevor ich das Auto abstellte, kamen mir die Besitzer, deren Kinder und ein stark humpelndes Pony entgegen. Die Besitzer erklärten, Fatima würde an einer Knochenabsplitterung am linken Kniegelenk leiden. Wenn der Splitter wanderte, passierte es, dass Fati nicht mehr richtig gehen konnte und lahmt.

Ich begutachtete die alte Dame. Fati war verträglich, ordnete sich unter und teilte sich im alten Zuhause eine Box mit einem größeren Wallach – war also Gesellschaft gewöhnt. Es schien, als hätte ich die perfekte Partnerin für Maxl gefunden. Ich vereinbarte einen Termin, wann Fatima bei uns einziehen sollte.

Auf dem Weg zum Auto drehte ich mich noch kurz zu der alten Stute um, die gerade in den Stall gebracht wurde. „Seltsam“, dachte ich, „humpelte sie vorher nicht auf dem anderen Bein?“

An einem verschneiten Januarvormittag bezog Fati die leere Box neben Maxl, der sie sofort mit einem freundlichen „Hallo-schöne-Frau“-Gewieher begrüßte. Die Freude beruhte nicht auf Gegenseitigkeit. Fati interessierte sich mehr, wie das Heu schmeckte und ob das Bettchen weich genug war, und testete dies ausgiebig beim Wälzen.



Auffällig war, dass Fati immer dann stark humpelte, wenn wir sie in den Stall oder nach draußen brachten. Mal hinkte sie mit dem einen Bein, mal mit dem anderen. Das war seltsam, denn nur ein Bein war in Mitleidenschaft gezogen. Auch unser Tierarzt wusste keinen Rat.

### Fati galoppiert über die Weide

Monate später lahmt die kleine Stute kaum noch. Manchmal galoppierte sie sogar tatsächlich über die Weide! Voller Freude rief ich die Vorbesitzer

an, die sich wenige Tage später von Fatis Gesundheitszustand selbst überzeugen wollten. Nur was war das? Fati sah ihre ehemaligen Besitzer, und schon begann sie zu humpeln. Sobald die Familie nach Hause gefahren war, hörte das Lahmen auf.

### Faulenzen ist schöner als Arbeiten

Die schlaue Fatima hatte begriffen, dass ein humpelndes Pferd von seinen Aufgaben befreit wird und stattdessen auf der Weide bleiben und faulenzen darf. Da vergaß sie im Eifer des Gefechts schon mal, welcher Fuß der gesunde und welcher der beeinträchtigte war. Was für ein kluges Pony!

An diesem Tag konnte ich die Vorbesitzer nicht überzeugen, allerdings bekamen sie kurz darauf ein Video indem man deutlich sah, wie gut es Fati ging.

*Anja Fleckenstein*

# FREUND GESUCHT

*Bitte helfen Sie geschundenen Tieren, die nach viel Leid nun im Tierheim ihr Zuhause gefunden haben und ein bisschen Glück erleben. Übernehmen Sie eine Patenschaft und unterstützen damit die Finanzierung von Futter, Medikamenten und Unterhalt.*



Im Tierheim darf Ivel endlich artgerecht leben. Er liebt die Gesellschaft der anderen Hunde.

## Welche Tiere sind Patentiere?

Patentiere sind unvermittelbare Tiere, die wahrscheinlich den Rest ihres Lebens bei uns im Tierheim bleiben. Es sind die Übriggebliebenen, die niemand haben will, weil sie schwierig, ängstlich oder chronisch krank sind. Helfen Sie mit und unterstützen Sie eines dieser armen Tiere mit einer Patenschaft.

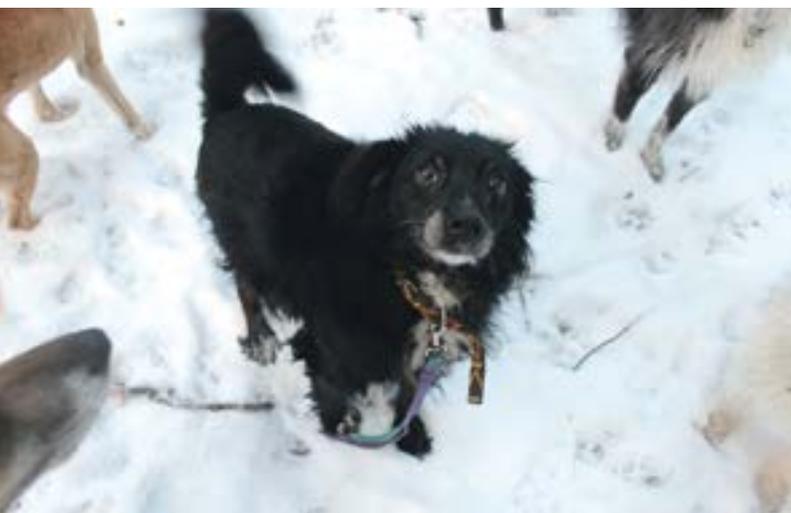
## IVEL: 13 JAHRE IM ZWINGER

Ivel ist das traurige Beispiel eines Hundes, der als Welpen zu seinem Besitzer kam, in einen Zwinger gesperrt und dort 13 Jahre lang nicht mehr herausgelassen wurde. Tage nach dem Tod des Besitzers erinnerte sich die Verwandtschaft daran, dass auf dem Grundstück noch ein alter Hund im Zwinger haust.

Nicht einmal einen Namen hatte er, der schwarze Hund, von dem die Erben sagten, er sei böse. Wir taufte den armen Kerl Ivel und geben ihm nun im Tierschutzliga-Dorf (Brandenburg) eine Chance auf ein artgerechtes Hundeleben. Ivel darf sich nun ständig frei bewegen, hat eine beheizbare Hundehütte und sogar einen Sessel zum Schlafen. Der Spitz-Münsterländer-Mischling lässt sich nicht anfassen, zu groß ist sein Misstrauen uns Zweibeinern gegenüber. Fühlt er sich von uns in die Enge gedrängt, reagiert er mit heftiger Abwehr. Vermutlich hat der arme Kerl nie auch nur ein gutes Wort von Menschen gehört oder eine streichelnde Hand gespürt.

Aber der 13-jährige Ivel versteht sich wunderbar mit den anderen Hunden in seinem Rudel und man merkt, wie gut ihm diese Gesellschaft tut. Von Tag zu Tag wird er munterer, sein Blick ist nicht mehr so grimmig und manchmal erwischen wir ihn sogar dabei, wie er in freudigen Galoppsprüngen über den Hof hüpfte.

Ivel musste sein ganzes bisheriges Leben allein im Zwinger leben.



## TINA MIT EPILEPSIE

Vor acht Monaten bekamen wir im Tierheim Wollaberg (Niederbayern, Bayerischer Wald) die Meldung von einer zugelaufenen Katze, die gerade drei Welpen zur Welt gebracht hatte.

Der Anrufer informierte uns darüber, dass die Katze unter Krämpfen leidet. Eine Tierpflegerin holte die Katze mit ihren Babys ab und erkannte sofort ihren kritischen Zustand. Auf dem Weg zur Tierärztin hatte die junge Mama innerhalb von 25 Minuten drei Anfälle. Die Diagnose: Epilepsie.

Tinas Zustand war sehr kritisch und wir wussten nicht ob sie überlebt. Vier Tage musste sie stationär bei der Tierärztin bleiben. Die Kleine konnte nicht aufstehen, nicht alleine fressen und kurzzeitig war sie blind. Eines ihrer Welpen hatte sie vermutlich bei einem ihrer Anfälle schwer verletzt und es starb, ein zweiter Welpen starb ebenfalls. Ein kleines Mädchen ist ihr noch geblieben.

Inzwischen wird Tina mit Medikamenten behandelt (Phenobarbital). Es war kein leichter Weg, die richtige Dosierung zu finden.

Eine MRT-Untersuchung ergab, dass die etwa 3-jährige Tina eine Vernarbung im rechten Großhirn hat, was vermutlich von einem alten Trauma stammt. Sie wird immer Epilepsie haben und ihr ganzes Leben auf Medikamente angewiesen sein. Tinas Blut muss alle drei Monate untersucht werden und der Phenobarbitalspiegel kontrolliert werden, um eine Überdosierung zu vermeiden, die zu Leberschädigungen führen kann.

Tina leidet noch immer etwa zweimal im Monat unter Krämpfen und lebt deshalb nicht im Tierheim sondern zur Pflege bei einer unserer Tierpflegerinnen, damit sie auch nachts betreut wird. Trotz allem ist Tina eine sehr anhängliche, geduldige und verschmuste Katze.

Fotos alle Tierheim Wollaberg

### Was ist ein Pate?

Als Pate helfen Sie mit, ein unvermittelbares Tier zu finanzieren. Die Höhe des Betrags legen Sie selbst fest. Über Ihr Patentier informieren wir Sie regelmäßig. Gerne können Sie das Tier nach telefonischer Vereinbarung besuchen und z.B. mit dem Hunde Gassi gehen oder mit der Katze spielen und kuscheln. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.



Tina braucht zweimal am Tag Medikamente und regelmäßige Blutuntersuchungen.



Mit Hilfe von Medikamenten geht es Tina viel besser. Aber zweimal im Monat leidet sie noch immer unter Krämpfen.

## Ja, ich möchte für folgendes Tier eine Patenschaft übernehmen:

Bitte ankreuzen:  Hund Ivel, Tierschutzliga-Dorf, 03058 Neuhausen/Spree  
 Katze Tina, Tierheim Wollaberg, 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg

### Buchen Sie den folgenden Betrag von meinem Konto ab:

Euro  20 Euro  60 Euro  120 Euro  240 Euro

Zahlungsweise  monatlich  vierteljährig  halbjährig  jährlich

ab Tag/Monat/Jahr

Bank IBAN

BIC

Adresse Name

Vorname

PLZ, Ort

Straße, Nr.

E-Mail\*

Datum, Unterschrift

\* optional

Hiermit ermächtige ich den Verein Tierschutzliga in Deutschland e. V. (Gläubiger-ID: DE50ZZZ00000105381) bzw. den Verein Tiere in Not e. V. (DE77ZZZ0000078414) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

### Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an:

Zentrale Mitgliederbetreuung  
 Falkensteiner Str. 11  
 94118 Jandelsbrunn

### Kontakt für Rückfragen:

**Infotelefon:**  
 (08581) 961 60

**Fax:**  
 (08581) 96 16 20

**E-Mail:**  
 info@tierschutzliga.de

## UNSERE TIERHEIME UND TIERSCHUTZVEREINE

Es gelten nur die hier angegebenen Telefonnummern.  
**Deutschlandweite Notrufnummer:**  
 (08581) 96 16-0;  
 bitte nur in wirklichen Notfällen anrufen.

### Mitgliederverwaltung für alle Vereine

Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,  
 Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.00 - 16.00 Uhr

### TIERSCHUTZLIGA IN DEUTSCHLAND E.V.

Vorsitzende: Dr. Annett Stange,  
 Adresse: Ausbau Kirschberg 15,  
 03058 Neuhausen/Spree,  
 Telefon: (035608) 416 95, Fax: (035608) 415 96,  
 E-Mail: info@tierschutzliga.de,  
 Internet: www.tierschutzliga.de

### Tierschutzliga-Dorf

verantwortlich: Dr. Annett Stange,  
 Adresse: Ausbau Kirschberg 15,  
 OT Groß Döbbern, 03058 Neuhausen/Spree,  
 Telefon: (035608) 401 24, Fax: (035608) 416 69,  
 E-Mail: tierschutzligadorf@tierschutzliga.de,  
 Internet: www.tierschutzligadorf.de

**Unser größtes Tierheim hat sich auf traumatisierte Hunde spezialisiert und nimmt sie auf, egal ob sie ängstlich, aggressiv oder schwierig sind – und sozialisiert sie.**

## UNSERE ANGEGLOSSENEN TIERSCHUTZ-VEREINE UND TIERHEIME

### ALLGEMEINER TIERHILFSDIENST E.V.

verantwortlich: Iris Volk/Uschi Lohse,  
 Adresse: Im Winkel 51, OT Ahlum, 38489 Rohrberg,  
 Telefon: (039007) 410 00, Fax: (039007) 910 09,  
 E-Mail: u.lohse@allgemeiner-tierhilfsdienst.org,  
 Internet: www.allgemeiner-tierhilfsdienst.eu

### TIERHEIM AHLUM

verantwortlich: Iris Volk/Uschi Lohse,  
 Adresse: Im Winkel 51, OT Ahlum, 38489 Rohrberg,  
 Telefon: (039007) 410 00, Fax: (039007) 910 09,  
 E-Mail: service@allgemeiner-tierhilfsdienst.eu  
**Wir kümmern uns nicht nur um Haustiere, sondern nehmen jede Tierart auf, die in Not ist. Auch Wildschweine, Rehkitz, Leguane oder Tauben bekommen Ersthilfe und Obdach.**

### Tierheim Renate Lang (benannt nach der Spenderin)

verantwortlich: Carola Greiner/Uschi Lohse,  
 Adresse: Kämmele am Hochsträß 1, 72160 Horb-Talheim,  
 Telefon: (07486) 96 46-00, Fax: (07486) 96 46-01,  
 E-Mail: info@tierheim-horb.de,  
 Internet: www.tierheim-horb.de

**Die Tiere sollen bei uns eine gemütliche Unterkunft auf Zeit erhalten, darum machen wir es ihnen so heimelig wie möglich. Unser Tierheim war früher ein Hotel, jetzt leben die Tiere in den Zimmern.**

### MOBILE TIERRETTUNG e.V.

Vorsitzender: Markus Eyertt,  
 Adresse: Ausbau Kirschberg 15,  
 03058 Neuhausen/Spree,  
 Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,  
 E-Mail: info@mobile-tierrettung.eu

### Gnadenhof Gsenget

verantwortlich: Bettina Ramesberger,  
 Adresse: Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau,  
 Telefon: 0170-237 59 52

**Unsere Pferde leben im Offenstall, und im Sommer dürfen sie 24 Stunden täglich auf der Weide verbringen.**

### Katzenstation Borken

verantwortlich: Matthias Eckner,  
 Adresse: Schloßstr. 1, 34582 Arnsbach/Borken,  
 Telefon: (05682) 409 87 34, Fax: (05682) 409 87 35,  
 E-Mail: ks-borken@mobile-tierrettung.eu

**Neben der Vermittlung unserer eigenen Samtpfoten setzen wir uns für Katzen-Kastrationen ein und beteiligen uns mit Gutscheinen an den Tierarztkosten.**

### TIERE IN NOT e.V.

Vorsitzender: Volkert Petersen,  
 Adresse: Sudetenlandstr. 92, 85221 Dachau,  
 Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,  
 E-Mail: info@tiereinnot.eu

### Gnadenhof Letzte Zuflucht

verantwortlich: Ingrid Kleinwechter,  
 Adresse: Riedelsbach 58, 94089 Neureichenau,  
 Telefon: (08583) 915 93

**Unser Schwerpunkt sind ganz kleine, mutterlose Katzenbabys, die mit der Flasche aufgezogen werden müssen.**

### Katzenstation München

verantwortlich: Helga Grüning,  
 Adresse: Feldmochinger Str. 48, 80993 München,  
 Telefon: (089) 14 29 03,  
 E-Mail: katzenstationmuenchen@tiereinnot.eu

**Katzen, die älter sind oder eine Beeinträchtigung haben, werden von den ländlichen Tierheimen in unsere Katzenstation München gebracht. In der Stadt werden sie meist in kurzer Zeit vermittelt.**

### Katzenstation Netzschkau

verantwortlich: Brigitte Tröger,  
 Adresse: Georgstr. 11, 08491 Netzschkau,  
 Telefon: (03765) 39 29 10,  
 E-Mail: katzenstation-netzschkau@tiereinnot.eu

**Ehemalige Straßenkatzen, die sich nicht mehr an ein Leben mit Menschen gewöhnen lassen und nicht in ihr Revier zurück können, dürfen den Rest ihres Lebens im Katzen-Gnadenhof mit riesigem Auslauf verbringen.**

### Katzen- und Kleintierstation Freising

verantwortlich: Anita Kiermeier,  
 Adresse: Theodor-Scherg-Str. 1b,  
 85354 Pulling bei Freising,  
 Telefon: (08161) 201 30 88 und 0176 - 7237 8228,  
 E-Mail: kiermeier\_a@yahoo.de

**Neben Katzen haben wir uns auf Kaninchen und Meerschweinchen spezialisiert, die meist aus schlechter Haltung kommen und erst wieder lernen müssen, Menschen zu vertrauen.**

### Tierheim Unterheinsdorf

verantwortlich: Joachim Tröger,  
 Adresse: Wiesenweg 2,  
 OT Unterheinsdorf, 08468 Heinsdorfergrund,  
 Telefon: (03765) 651 96,

E-Mail: tierheim-unterheinsdorf@tiereinnot.eu  
**Neben Haustieren nehmen wir uns der verwilderten Katzen im ganzen Vogtland an. Die Katzen werden kastriert, an ihrem angestammten Platz freigelassen und regelmäßig gefüttert.**

### Tierheim Wollaberg

verantwortlich: Johann Gamperl,  
 Adresse: Falkensteiner Str. 11,  
 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg,  
 Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,  
 Internet: www.tierheim-wollaberg.de,

E-Mail: tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu  
**Wir arbeiten eng mit dem Zoll zusammen und kümmern uns um geschmuggelte Hunde, meist Welpen, die an der Grenze beschlagnahmt werden.**

### TIERSCHUTZVEREIN ABANDONNER e.V.

Vorsitzende: Anja Fleckenstein,  
 Adresse: Falkensteiner Str. 10,  
 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg,  
 Telefon: (08581) 96 16-0  
 E-Mail: info@abandonner.de

### Gnadenhof Haag

verantwortlich: Anja Fleckenstein,  
 Adresse: Haag 5, 94154 Neukirchen vorm Wald,  
 Telefon: (08505) 86 94 07 und 0160-555 81 07,  
 E-Mail: gnadenhof-haag@abandonner.de,  
 Internet: www.gnadenhof-haag.de

**Auch große Tiere geraten in Not und brauchen dann schnell eine Unterkunft. Oft jahrelang misshandelt und krank, kümmern wir uns um jedes Pferd individuell.**

Fotos Tierschutzliga, Tierheim Wollaberg

Tina braucht zweimal am Tag Medikamente und regelmäßige Blutuntersuchungen.



Der kleine Ivel ist nicht mehr vermittelbar, zu groß ist seine Angst vor Menschen.

# FREUND GESUCHT

Zentrale  
 Mitgliederbetreuung  
 Falkensteiner Str. 11  
 94118 Jandelsbrunn